

THE **POWER** OF SOCIALISATION

Die neue Arbeitswelt:
Warum soziale Interaktionen
Unternehmen erfolgreich machen

The Power of Socialisation



Schaffen Sie eine soziale Kultur und werden Sie zum Top-Arbeitgeber

Einsamkeit wirkt sich genauso negativ auf die Gesundheit aus wie Rauchen oder Alkohol – ein alarmierender Befund, der die Bedeutung sozialer Beziehungen unterstreicht. Viele Arbeitnehmende verbringen mehr Zeit an ihrem Arbeitsplatz oder mit Kolleg:innen als zu Hause im privaten Umfeld. Vor diesem Hintergrund zeigt die neue Studie „The Power of Socialisation“, wie wichtig soziale Kontakte und ein ansprechendes Arbeitsumfeld für das Wohlbefinden und die Produktivität der Mitarbeitenden sind.

Die von der Compass Group in Zusammenarbeit mit Mintel Consulting durchgeführte Studie liefert wertvolle Einblicke in die Wünsche und Bedürfnisse der Arbeitskräfte in Deutschland. Sie zeigt, dass Investitionen in das Wohlbefinden der Mitarbeitenden nicht nur deren Gesundheit fördern, sondern auch Fluktuation reduzieren, Kosten senken und die Arbeitgeberattraktivität nachhaltig steigern können.

Das Wohlbefinden von Mitarbeitenden ist kein „Nice-to-have“

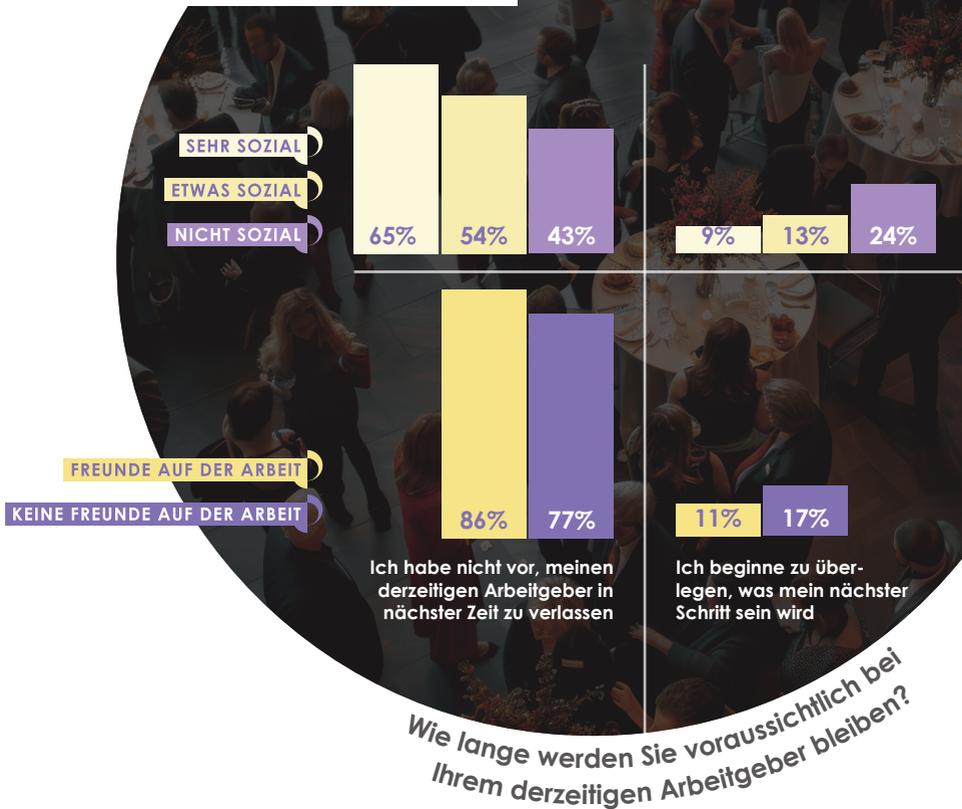
Fast 30 % der befragten Mitarbeitenden in Deutschland fühlen sich am Arbeitsplatz einsam oder isoliert. Diese Einsamkeit verdoppelt die Anzahl der Krankheitstage und verringert die Motivation, was Unternehmen teuer zu stehen kommen kann. Zu den Hauptgründen für fehlende Interaktion zählen ein eng gefakteter Arbeitsalltag (22 %) und das Fehlen geeigneter Räume für soziale Begegnungen (10 %).

Die Studie zeigt eindrucksvoll, wie sich ein Mangel an sozialer Kultur auf die Wahrnehmung des Arbeitgebers auswirkt. Rund 68 % der Mitarbeitenden in Büros mit wenig sozialem Austausch äußern eine negative Haltung gegenüber ihrem Unternehmen.

Besonders alarmierend: 88 % der nach 1997 geborenen Arbeitnehmenden empfehlen ihren Arbeitgeber aufgrund mangelnder sozialer Interaktion nicht weiter – im Vergleich zu 66 % der Generation vor 1980.

Eine soziale Unternehmenskultur bietet hingegen klare Vorteile. In einem solchen Umfeld bewerben 48 % der Mitarbeitenden ihr Unternehmen aktiv weiter, während 65 % langfristig loyal bleiben möchten. Gleichzeitig fühlen sich Mitarbeitende mit einer starken sozialen Kultur sicherer, besser unterstützt und insgesamt glücklicher (82 %).

Wie soziale Interaktionen die Loyalität beeinflussen



Mitarbeitende in einem sozialen Umfeld bleiben länger:

65 % der sehr sozialen Mitarbeitenden planen, langfristig bei ihrem aktuellen Arbeitgeber zu bleiben. Dieser Wert sinkt auf 54 % bei „etwas sozialen“ und auf nur 43 % bei „wenig sozialen“ Arbeitsumfeldern.

Freundschaften am Arbeitsplatz sind entscheidend: 86 %

der Mitarbeitenden, die am Arbeitsplatz Freundschaften pflegen, bleiben langfristig loyal – im Vergleich zu nur 77 % derjenigen, die keine Freunde im Arbeitsumfeld haben.

Fehlende soziale Bindungen fördern Fluktuation:

Unter den Mitarbeitenden, die keine sozialen Verbindungen haben, denkt ein deutlich höherer Anteil (24 %) über einen Wechsel nach, während dieser Wert bei sehr sozialen Mitarbeitenden nur 9 % beträgt.

Diese Ergebnisse zeigen, wie wichtig eine soziale Unternehmenskultur für die Bindung von Mitarbeitenden ist. Eine soziale Kultur fördert Loyalität, stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und hilft Unternehmen, die Fluktuation zu reduzieren.

Gemeinsam stark

Warum soziale Interaktionen am Arbeitsplatz entscheidend sind:

Eine soziale Kultur am Arbeitsplatz steigert nicht nur das Wohlbefinden, sondern wirkt sich direkt auf die Gesundheit, Produktivität und Loyalität der Mitarbeitenden aus:

GESUNDHEIT Soziale Interaktionen reduzieren Einsamkeit und damit verbundene Krankentage. In sozialen Arbeitsumgebungen fühlen sich 27 % der Mitarbeitenden weniger isoliert, was Krankentage signifikant verringert.

ZUSAMMENARBEIT & INNOVATION In sozialen Umgebungen fühlen sich 79 % der Mitarbeitenden sicher genug, ihre Meinung zu äußern, im Vergleich zu nur 43 % in weniger sozialen Arbeitsumgebungen. Eine offene Kultur fördert Innovation und Problemlösung.

PRODUKTIVITÄT In sozialen Umgebungen berichten 54 % der Mitarbeitenden, dass sie ihre Aufgaben pünktlich und in hoher Qualität erledigen. In weniger sozialen Umgebungen sinkt dieser Wert auf 27 %.

LOYALITÄT 49 % der Mitarbeitenden in sehr sozialen Umgebungen empfehlen ihren Arbeitgeber weiter, verglichen mit nur 14 % in weniger sozialen Umgebungen. Loyalität reduziert Fluktuation und steigert das Engagement.

VERSTÄNDNIS DER UNTERNEHMENSZIELE 71 % der Mitarbeitenden, die an sozialen Aktivitäten teilnehmen, verstehen die Strategie und Ziele ihres Unternehmens besser. Dieses Verständnis erhöht die Effizienz und Ausrichtung der Arbeit.

Wie Zugehörigkeit das Verhalten positiv beeinflusst

Zugehörigkeit wirkt wie ein sozialer Klebstoff im Unternehmen. Wenn sich Mitarbeitende akzeptiert und wertgeschätzt fühlen, identifizieren sie sich stärker mit ihrem Arbeitgeber und engagieren sich intensiver für gemeinsame Ziele. Offene Kommunikation und Zusam-

menarbeit werden gefördert, was nicht nur zu besseren Ergebnissen, sondern auch zu einem innovativeren Arbeitsklima führt. Gleichzeitig dient Zugehörigkeit als Puffer gegen Stress und fördert die Loyalität, was Fluktuation verringert und Kosten spart.

Das richtige Umfeld schaffen

Kleine Veränderungen mit großer Wirkung

Arbeitgebende können das Wohlbefinden und die Produktivität ihrer Mitarbeitenden durch gezielte Maßnahmen fördern:

MÖGLICHKEITEN ZUM AUSTAUSCH

22 % der Befragten beklagen einen zu eng getakteten Arbeitsalltag, der soziale Interaktion verhindert. Flexiblere Pausenregelungen können hier helfen. 48 % der Mitarbeitenden wünschen sich mehr Gelegenheiten zum Austausch, bei Gen Z und Millennials steigt diese Zahl auf 59 %.

MEHR NATUR

46 % der deutschen Mitarbeitenden wünschen sich Außenbereiche oder grüne Rückzugsorte, die erholsam wirken.

EINLADENDE GEMEINSCHAFTSBEREICHE

Gestalten Sie Pausenräume mit gemütlichem Ambiente, die wie ein „Zuhause“ oder ein Hotel wirken. 51 % der Mitarbeitenden wünschen sich beruhigende Rückzugsorte, 50 % bevorzugen ein wohnliches Design.

BEWEGUNG FÖRDERN

Nur 21 % der Befragten haben Zugang zu Fitness- oder Wellness-Räumen. Angebote wie Gehwege oder Fitnesskurse steigern die Gesundheit und Produktivität.



Die Rolle der Führungskräfte

Führungskräfte spielen eine entscheidende Rolle in der Förderung einer sozialen Unternehmenskultur. Derzeit erleben nur 19 % der Befragten, dass ihre Führungskräfte aktiv den Kontakt zu Mitarbeitenden auf allen Ebenen suchen. Dabei können Führungskräfte durch Vorbildfunktion und offene Kommunikation die soziale Bindung und das Gemeinschaftsgefühl erheblich stärken.

„Ein modernes Arbeitsumfeld, das auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingeht, ist **nicht** nur ein Faktor für Zufriedenheit, sondern auch für Gesundheit, Produktivität und Innovationskraft. Es ist an der Zeit, dass Unternehmen aktiv handeln und Räume für Begegnungen, Bewegung und Verpflegung schaffen“, erklärt Oliver Ringleben, Director Strategic Accounts bei der Compass Group Deutschland.

Handlungsempfehlungen

Zehn Tipps für ein sozialeres Miteinander

Soziale Momente sind der Schlüssel zu einem produktiven, innovativen und loyalen Team. Fast die Hälfte (45 %) der hybriden Mitarbeitenden gibt an, häufiger ins Büro zu kommen, wenn es dort mehr Möglichkeiten für soziale Interaktionen gibt. Mitarbeitende, die regelmäßig und natürlich sozial interagieren, profitieren dabei besonders: 71 % von ihnen haben mindestens einen engen Freund am Arbeitsplatz – eine Verbindung, die sich nachweislich positiv auf Bindung, Effizienz und Produktivität auswirkt. Besonders deutlich wird dies in den Pausen, denn 69 % der Befragten nutzen Essen und Trinken als Gelegenheit, um mit Kolleg*innen in Kontakt zu treten.

01

Schaffen Sie flexible Pausenregelungen, die Raum für Austausch bieten.

02

Stellen Sie Kaffee- und Snackstationen bereit, um spontane Begegnungen zu fördern.

03

Bieten Sie Rückzugsorte für informelle Gespräche und Erholung an.

04

Integrieren Sie interaktive Mittagspausen oder Team-events in den Arbeitsalltag.

05

Fördern Sie Fitness- und Wellness-Angebote, um Bewegung zu unterstützen.

06

Gestalten Sie Arbeitsbereiche mit viel Tageslicht und Pflanzen für eine erholende Atmosphäre.

07

Schaffen Sie eine transparente Kommunikationskultur, um Vertrauen aufzubauen.

08

Ermutigen Sie Führungskräfte, aktiv den Kontakt zu Mitarbeitenden zu suchen.

09

Integrieren Sie Inklusion in alle sozialen Aktivitäten und Veranstaltungsplanungen.

10

Wertschätzen Sie soziale Kontakte als integralen Bestandteil des Arbeitstags.

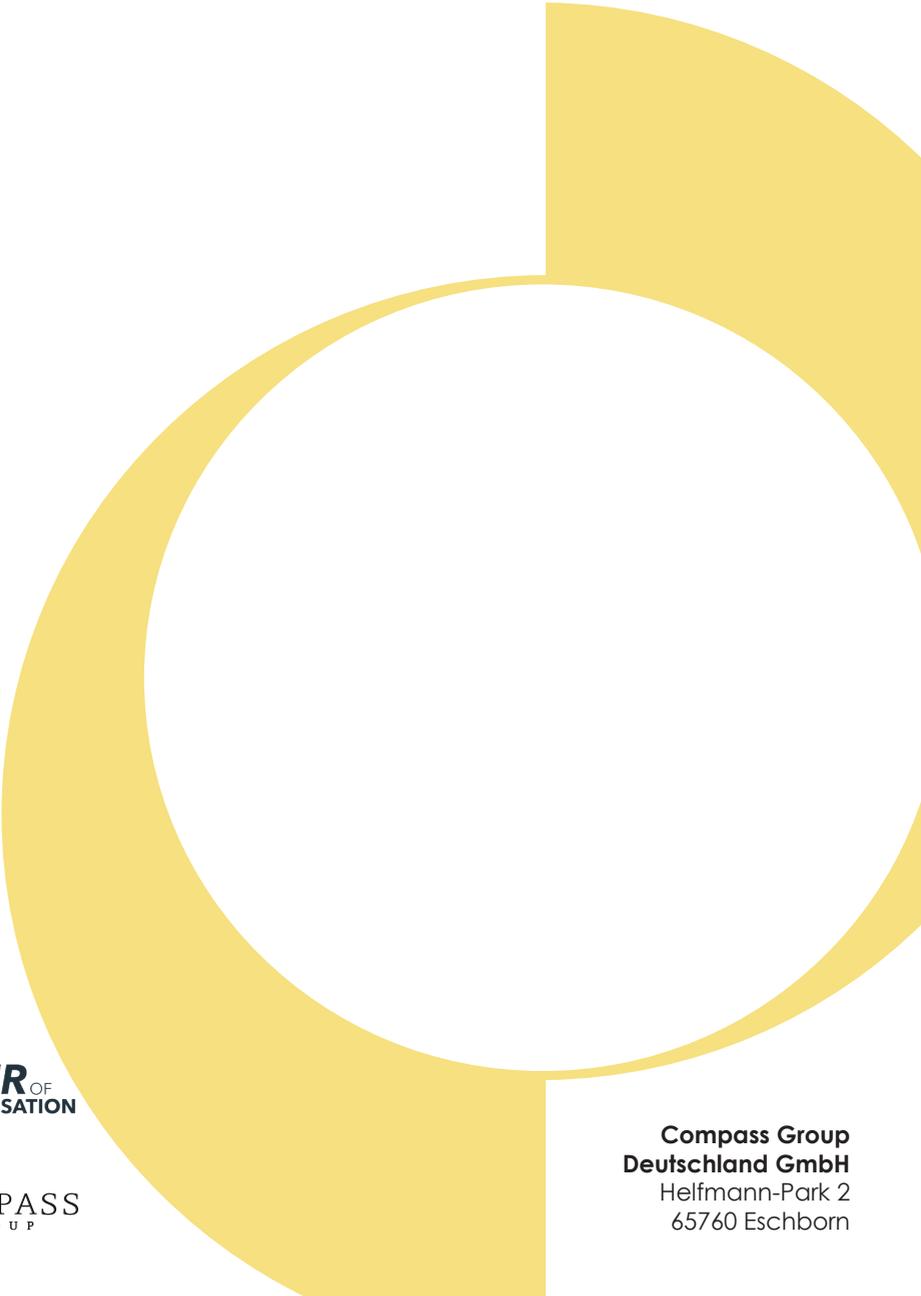
FAZIT

Eine Investition, die sich lohnt

Das richtige Arbeitsumfeld zu schaffen, ist daher keine Zusatzaufgabe, sondern eine strategische Investition in den Unternehmenserfolg. Die Ergebnisse der Studie „The Power of Socialisation“ zeigen, wie Arbeitgebende soziale Interaktionen gezielt fördern können, um den Arbeitsplatz zu einem Ort des Teamgeists, der Inspiration und Wertschätzung zu machen.

Nutzen Sie diese Erkenntnisse, um Ihre Position als attraktiver

Arbeitgeber zu stärken. Für weitere Details zur Studie wenden Sie sich gerne an Ihren Compass Ansprechpartner oder Ihre Ansprechpartnerin oder schreiben Sie uns eine E-Mail an unternehmenskommunikation@compass-group.de



THE **POWER** OF
SOCIALISATION



COMPASS
GROUP

**Compass Group
Deutschland GmbH**
Helfmann-Park 2
65760 Eschborn